

DJKUMSCHAU

NEWSLETTER

Sportverband
Bistum Speyer

Dr. Thomas Nonte ist neuer DJK-Bundesbeirat

Sportseelsorger der Deutschen Bischofskonferenz betreut nun auch den katholischen Sportverband in Deutschland – Amtseinführung mit Bischof Bode

Staffelstabübergabe im DJK-Sportverband: Dr. Thomas Nonte hat am 1. Oktober seine Arbeit als Geistlicher Bundesbeirat im katholischen Sportverband Deutschlands aufgenommen. Er folgt auf Hans-Gerd Schütt, der das Amt 17 Jahre lang bekleidet hat und künftig pastorale Aufgaben in seinem Heimatbistum Aachen übernimmt. Am vergangenen Freitag wurde der neue DJK-Sportseelsorger in Düsseldorf offiziell von Bischof Franz-Josef Bode (Osnabrück) und DJK-Präsident Volker Monnerjahn in seine neue Aufgabe eingeführt.

Dr. Thomas Nonte kommt aus dem Bistum Osnabrück und wurde bereits am 1. März zum Sportseelsorger der Deutschen Bischofskonferenz (DBK) ernannt. Mit dem DJK-Sportverband komplettiert der 51-Jährige seinen Aufgabenbereich nun in der traditionellen Heimat des katholischen Sports in Deutschland.

Der neue DJK-Bundesbeirat war zuletzt als Pfarrer in Wallenhorst bei Osnabrück tätig sowie als Gastdozent an der Santa Clara Universität in Berkeley/Kalifornien. Er ist ein begeisterter Taucher, klettert und wandert gerne. Seine ersten Einsätze in der Sportpastoral hatte der bekennende Fan des 1. FC Bayern München bereits Mitte des Jahres beim DFB-Pokalfinale sowie bei der Universiade im russischen Kazan.

Viele der rund 500.000 Sportlerinnen und Sportler im DJK-Sportverband werden Dr. Thomas Nonte beim DJK-Bundessportfest in Mainz kennenlernen. Dort finden vom 6. bis 9. Juni 2014 die verbandsinternen Deutschen Meisterschaften in 19 Sportarten statt – eine ideale Gelegenheit für den hoch gewachsenen und hoch engagierten neuen Sportseelsorger, mit den DJK-Athleten persönlichen Kontakt aufzunehmen.

„Die Vielfalt des Tätigkeitsfeldes ist eine Herausforderung und zugleich eine große Chance für den neuen DJK-Bundesbeirat“, so DJK-Präsident Volker Monnerjahn. „Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und bin mir sicher, dass wir zusammen mit Dr. Thomas Nonte zukünftig wichtige Akzente in Sport und Kirche setzen werden, zum Wohle der Sportlerinnen und Sportler.“

45 Gäste waren zur offiziellen Amtseinführung im katholischen Jugendhaus in Düsseldorf erschienen, darunter auch der Leiter des Bereichs Pastoral der Deutschen Bischofskonferenz, Dr. Ralph Poirel, sowie Mitglieder der ehemaligen Pfarrei von Dr. Thomas Nonte aus Wallenhorst. Bischof Franz-Josef Bode (Osnabrück), Leiter der Pastoral Kommission der Deutschen Bischofskonferenz, sowie der Sportbischof der DBK, Weihbischof Jörg Michael Peters (Trier) feierten zum Auftakt gemeinsam mit Dr. Thomas Nonte den Gottesdienst. Auch die beiden Olympiapfarrer der evangelischen Kirche, Thomas Weber und Christian Bode, waren angereist. Zusammen mit ihnen wird Dr. Thomas Nonte das deutsche Team bei den Olympischen Winterspielen und den Paralympics in Sotschi 2014 pastoral betreuen.

Quelle: DJK-Sportverband Jutta Bouschen, Pressesprecherin/Referentin f. Öffentlichkeitsarbeit

Gemeinsam 140 Jahre: DJK St. Ingbert 1923 und DJK-SG St. Ingbert 1963

Viel Lob für vorbildliche Jugendarbeit und das gute Miteinander

Bereits zu Beginn der Feier zum 140. Geburtstag der DJK, zu dem die DJK-Sportgemeinschaft 50 und die Fußballsparte 90 Jahre beisteuerte, wurde in der Stadthalle deutlich, dass es nicht um irgendeinen Sportverband ging. Schließlich ist es der größte Verein in St. Ingbert. Einer, bei dem der Mensch vorgeht, wie von Moderator Michael Wagner zu hören war.

Da muss was dran sein, denn diese große sportliche Familie hat viele „Anhänger“, die hier trainieren oder sich anderweitig einbringen. „Viele, die mich noch von früher kennen, wundern sich, dass ich noch immer dabei bin“, so Maria Pieter, die in einer Gym-



Der neue Geistliche Bundesbeirat Dr. Thomas Nonte. Foto: djk/Wolfgang Kraft.

nastikgruppe etwas für ihre Gesundheit und Beweglichkeit tut. Natürlich sind es nicht zuletzt die Kameraden und der Spaß, der viele zur DJK zieht. Vor allem ist man stolz auf die Jugendarbeit, weshalb es „ideentechnisch“ keinen Stillstand in der Vereinsarbeit geben darf. Helfer und Ehrenamtliche sind für den Erhalt und das Gedeihen des Vereins unverzichtbar. Sie sind ein Pfund, mit dem man wuchern kann, was in den zahlreichen Ehrungen für jahrelanges Engagement zum Ausdruck kam. Bei der DJK ist man nicht nur sportlich gesehen in Aktion und bleibt am Ball, um Trends aufzugreifen und Ideen umzusetzen. Nicht zuletzt deshalb, um die Jugend zu halten oder neue Mitglieder zu gewinnen. Das gelingt dem Verein in herausragender Weise, wie Staatssekretär Axel Spies, in Vertretung der Schirmherrin Annegret Kramp-Karrenbauer, in seiner Rede betonte.

„Eins, zwei, drei im Sauseschritt, läuft die Zeit, wir laufen mit“, zitierte Pfarrer Michael Kühn, Geistlicher Beirat der DJK im Diözesanverband Speyer, Wilhelm Busch. Es hätte auch das Motto der DJK sein können, die über die Jahre mit der Zeit ging und mit dem vielfältigen Angebot die Freizeitgestaltung der Mitglieder übernahm. Die Zeit läuft und verändert sich, wie Kühn ausführte, doch es komme darauf an, sie zu gestalten und sich nicht nur mitreißen zu lassen. Ersteres hätten die DJKler getan, aus deren Reihen auch viele Leistungssportler hervorgingen. Über die Jahre sei so aus einer kleinen eine Massenbewegung geworden. „Es ist eine enorm große Erfolgsgeschichte. Diese Geschichte weiterzuschreiben macht Spaß“, so der Pfarrer.

Zwischen den Reden, die mal „kurz wie ein Minirock“ oder etwas länger „wie ein Festkleid“ waren, zeigten die Mitglieder in verschiedenen Vorführungen, was den Verein ausmacht. Er steht für ein gutes Miteinander und einen Sport, der für alle offen ist, wie Bärbel Arend, Moderatorin und selbst DJK-Mitglied, betonte.

„Dass ihr zusammen feiert, sollte auch im Land als Beispiel gesehen werden“, freute sich Franz-Josef Kiefer, Vizepräsident des Saarländischen Turnerbundes, über die gemeinsame Feier. Für die Vorsitzende der DJK-SG, Ursula Hager, war dies Bestätigung, dass die Doppelfeier die richtige Entscheidung war. Die Vorbereitung mit der DJK hätte immer besser und schneller geklappt, auch wenn es nicht immer einfach gewesen sei. Davon kann Michael Jung ein Lied singen, der von seiner Mitstreiterin und Perfektionistin in den vergangenen vier Wochen 227 Mails bekam. „Ach nein, es waren 228. Die Letzte kam heute früh“, so Jung. Doch alles lief gut und so endete der Festtag vereinskonform - mit Spaß beim Tanz.

Quelle: Saarbrücker Zeitung 02.09.2013/Cornelia Jung

Solilauf erneut mit Teilnehmerrekord

24-Stunden-Lauf für Landwirtschaftsschule in Somalia trotz dem mäßigen Wetter

Zum ersten Mal nach sieben sonnigen Veranstaltungen fand der 24-Stunden-Lauf bei mäßigem Wetter statt: Gewitter und teilweise heftiger Regen konnten der tollen Atmosphäre nichts anhaben. Immerhin wurde der Teilnehmerrekord des vergangenen Jahres noch um 200 übertroffen: 1.447 Läufer legten im St. Ingberter Mühlwaldstadion 56.170 Runden, das heißt 21.103 km zurück. Über den bisherigen Rekord freute sich nicht nur der Hauptveranstalter, die St. Ingberter Pfarrei St. Pirmin und St. Michael, sondern auch die Mitveranstalter, der Malteser Hilfsdienst und die DJK-SG St. Ingbert.

Dr. Ahmed Awad konnte sich aus Somalia über ein Telefon und Mikrofon live aus Somalia bei den Läufern und Helfern bedanken. Er wird sich persönlich darum kümmern, dass die Spendengelder in der Landwirtschaftsschule gut angelegt sind.

Die Schirmherren, Domkapitular Franz Vogelgesang aus Speyer und Wirtschaftsminister Heiko Maas, waren selbst in die Sportkleidung geschlüpft, um einige Runden zu drehen.

Läufer wie Zuschauer genossen wieder die einzigartige Atmosphäre. Während einige Läufer tatsächlich 24 Stunden ihre Runden drehten, der Sieger legte rund 172 Kilometer zurück, befestigten andere, angesteckt von der guten Stimmung im Stadion, spontan den elektronischen Chip an ihrem Schuh und walkten nach dem Open-air-Gottesdienst um den grünen Rasen. Dabei sein war alles: Hochleistungssportler, Rollstuhlfahrer - das Team von Special Olympics, eine Laufgruppe aus geistig Behinderten und Nicht-Behinderten war mit 15 Teilnehmern am Start - Rentner, Mütter mit Kinderwagen und viele Schüler, vor allem die des Berufsbildungszentrums (BBZ) und der Albert-Weisgerber Schule. Das BBZ hatte einen eigenen symbolischen Staffelstab kreiert, mit welchem immer mindestens ein Läufer innerhalb der 24 Stunden auf der Bahn war.

Ein großes Rahmenprogramm begleitete die Sportler und Zuschauer. Ein feierlicher Open-Air-Gottesdienst, musikalisch begleitet von der Schola Neue Lieder der Gemeinde, bildete dabei den Höhepunkt. Eine logistische Meisterleistung war wieder und vor allem aufgrund der Rekordzahl die vielfältige Versorgung mit Essen und Getränken. Zahlreiche ehrenamtliche Helfer hatten hier gerne angepackt.

Gabriele Strobel, Öffentlichkeitsarbeit der Pfarrei St. Pirmin und St. Michael, St. Ingbert



**DJK-Sportverband
Newsletter
Ludwig-Wolker-Straße 40
67069 Ludwigshafen
Tel.: 0621 - 65 30 52
Fax: 0621 - 65 59 87
E-Mail: DJKDV SPEYER.LU@T-Online.de
www.djk-dv-speyer.de**